

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 19/0752</b>
<b>604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften</b>			<b>Datum: 10.12.2019</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Vollmer, Matthias</b>	<b>Tel.: -218</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
-----------------------	-----------------------	----------------------

<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr</b>	<b>16.01.2020</b>	<b>Entscheidung</b>
---	-------------------	---------------------

**Knoten Ochsenzoller Straße / Tannenhofstraße / Achternfelde hier: Beschluss Fortführung der Planung**

## Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beschließt, die Planungen für die Optimierung des Knotenpunktes Ochsenzoller Straße / Tannenhofstraße / Achternfelde fortzuführen und umzusetzen. Basis dafür ist die in der Sitzung vorgestellte Vorplanung zum Umbau in einen Kreisverkehrsplatz.

## Sachverhalt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr hat auf seiner Sitzung am 01.09.2011 – als Maßnahme zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes Garstedt – die Optimierung des Streckenzuges Tannenhofstraße - Ochsenzoller Straße beschlossen. Wichtiger Baustein dessen ist der Umbau des Knotenpunktes Ochsenzoller Straße / Tannenhofstraße / Achternfelde in einen Kreisverkehrsplatz. Diese Variante wurde mittels Verkehrssimulationen vom beauftragten Ingenieurbüro LOGOS als Vorzugsvariante vorgestellt.

Der Kreisverkehrsplatz wies in der abendlichen Spitzenverkehrszeit eine hohe Auslastung und damit verbundene Rückstaus auf, welche sich jedoch nach kurzer Zeit wieder auflösten. Die Verkehrsqualität (Leistungsfähigkeit) für den MIV sowie für Fußgänger und Radfahrer (NMIV) ist insgesamt stabil und wird damit zufriedenstellend beurteilt. Varianten einer Optimierung des Knotenpunktes – unter Beibehaltung einer Signalisierung – wurden als nicht praktikabel eingestuft und somit nicht weiter verfolgt.

Der erste, abgestimmte Entwurf einer Vorplanung liegt nunmehr vor. Dieser sieht einen 5-armigen Kreisverkehrsplatz (unter Einbeziehung der Einmündung Birkenweg) vor.

- Die Führung des Radverkehrs erfolgt auf einem separaten Radweg um den Kreisverkehr herum, wobei derzeitige und künftige Radverkehrsführungen in den zuführenden Straßen berücksichtigt wurden.
- Querungsmöglichkeiten für Fußgänger sind – außer im Birkenweg – an jedem Knotenpunktarm mittels Fußgängerüberweg („Zebrastrifen“) gegeben
- Zur Realisierung des Kreisverkehrsplatzes sind keine Eingriffe in private Grundstücksflächen erforderlich.
- Kostenschätzung: ca. 1.000.000 €.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

Baubeginn wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 sein. Voraussetzung dafür ist der komplette Abschluss der Ausbauarbeiten am Knotenpunkt Friedrichsgaber Weg / Friedrich-Ebert-Straße (vgl. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr 05.09.2019).

**Anlage:** 01 - Präsentation